

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

online / offline ●

Internet (noch) nicht auf dem Niveau der klassischen Medien 3

☞ Im Vergleich zum Vorjahr hat die Internet-Nutzung der Generation 60plus noch einmal deutlich zugenommen - von 14,5 auf 18,4 Prozent. Trotz dieses überproportionalen Zuwachses bleiben die Älteren jedoch weiterhin die demografische Gruppe, die dem neuen Medium am fernsten steht. Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass das World Wide Web auf absehbare Zeit nicht in jene Reichweiten vorstoßen wird, die klassische Medien wie Fernsehen, Rundfunk oder Tageszeitung haben. Denn eine systematische Befragung der Offliner macht deutlich: Innerhalb der Bevölkerung kristallisiert sich immer deutlicher ein „harter Kern“ heraus, der auf keinen Fall online gehen wird. Das sind knapp 12 Millionen Menschen - und sie sind in ihrer überwiegenden Mehrheit älter als 60.

Pflege im Alter ●

„Demografischer Wandel ist keine Einbahnstraße“ 10

☞ Auch die deutsche Gesellschaft wird zunehmend älter. Und rein zahlenmäßig betrachtet vergrößert sich im Zuge dessen der Anteil derjenigen, die im höheren Alter auf regelmäßige Hilfe und Pflege angewiesen sind. Gleichwohl können die aktuellen Ergebnisse einer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gegebenen Repräsentativerhebung optimistisch stimmen. Denn, so zeigt die Entwicklung zwischen 1991 und 2002: Rund 70 Prozent der über 85-Jährigen sind nicht nur nicht pflegebedürftig - ein gutes Drittel von ihnen führt sogar völlig ohne Hilfebedarf ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden. Was außerdem ebenfalls stetig wächst, das ist die Zahl der Menschen, die zum Beispiel als Angehörige kontinuierlich Pflege- und Betreuungsaufgaben übernehmen - auch wenn sie selbst das 65. oder 70. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Kurz notiert ●

Akademikerinnen und Kinderlosigkeit - Berufliche
Ausrichtung entscheidender als das formale Bildungsniveau 19

Universität Duisburg-Essen: Informationsportal zur
Sozialpolitik um Grafik- und Tabellenpool erweitert 20